

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
MAILAND, 2. JANUAR 1773

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 275]

Mailand den 2^{ten} Jenner
1773

Glückseeliges Neues Jahr!

Letzthin habe ich euch das Neue Jahr zu wünschen vergessen, weil ich nicht nur in
5 Eyl, sondern in Verwirrung, in Gedanken, zerstreut, und in dem Augenblick geschrie-
ben habe, wo wir gleich ins Theater gehen musten. die *Opera* ist glücl: abgelauffen,
obwohl den ersten abend verschiedene sehr vertriessliche Umstände sich eräugnet.
der erste Umstand war, daß die *opera* gemeiniglich eine Stund nach Gebettleuten an-
fangen soll, dieses mahl solche 3 Stund nach Gebettleuten, folgl: erst gegen 8 uhr
10 deutscher uhr angefangen, und bis 2 uhr nach Mitternacht erst geendiget war. der
Erzherzog ward kurz vor bettleuten erst vom Mittag essen aufgestanden, und hatte
dann noch 5 Briefe oder Neujahrswünsche mit eigener Hand an S^e: Mayst: den Kay-
ser, Kayserin, zu schreiben, und NB er schreibt sehr langsam. etc: Stelle dir nun vor,
das ganze theater war um halbe 6 uhr so voll, daß niemand mehr hinein konnte. die
15 Sänger und Sängerinnen sind den ersten abend in einer grossen Angst sich das erste
mahl einem so ansehnlichen *Publico* zu zeigen. Die beängstigten Singenden Personen
musten in ihrer Angst, das *Orchester* und ganze *Publicum* in ungedult und auch Hitze
viele stehenden fusses 3 stunde auf den Anfang der *opera* warten.
zweÿtens. ist zu wissen, daß der *Tenor*, den wir aus Noth nehmen müssen ein Kirchen-
20 Sänger aus *Lodi* ist der niemals auf einem so ansehnlichen theater *agiert* hat, der nur
etwa zweÿ mahl in *Lodi* einen *primo Tenore* vorgestellt, endlich erst 8 tåg vor der *opera*
ist verschrieben worden. dieser, da die *prima Donna* in ihrer ersten *Aria* von ihm ei-
ne *action* des zorns erwarten muß, machte diese zornige *action* so übertrieben, daß es
schiene als wolte er ihr Ohrfeigen geben, und ihr die Nase mit der faust wegstossen,
25 bewog das *Publicum* zum lachen. die *Sig:^a de amicis* beobachtete nicht so gleich im
Eyfer ihres Singens, warum das *Publicum* lachte, und sie war betroffen, und wuste
anfangs nicht wer ausgelacht wurde und sang den ganzen ersten Abend nicht gut,
weil noch die Eyfersucht dazu kam, daß dem *Primo Uomo*, so bald er auf das theater
tratt die Hände von der Erzherzogin geklatschet wurde. dieß war ein *Castraten* streich,
30 dann er machte, daß der Erzherzogin gesagt wurde, daß er für forcht nicht werde sin-
gen können, um dadurch zu erhalten, daß ihm der Hof gleich *Courage* und *applauso*
machen sollte. Um nun die *de amicis* wieder zu trösten, wurde sie gleich den tag dar-
auf gegen Mittag nach Hofe beruffen, und hatte eine ganze Stunde bey beyden Königl
Hoheiten *audienz*, dann fieng die *opera* erst an gut zu gehen, und da sonst bey der
35 ersten *opera* das theater sehr lehr ist, so waren nun die ersten 6 abend |: heut wird
der Siebende :| so voll daß man kaum hineinschliefen kann, und hat noch meistens
die *prima Donna* die Oberhand deren *Arien* wiederholt worden. *Mad:^{me} D'aste*, wo ich
schreibe, empf: sich und wünschet glücl: Neues jahr. wir empfehl: uns allen guten

freunden und freundinnen in und ausser Hause, Küssen euch viel 1000000 mahl und
40 bin der alte Mzt manu propria:

Der Wolfg: empf: sich absonderlich, wir sind, Gott Lob, gesund.

[Adresse, Seite 4:]

À Madame
45 *Madame Marie Anne*
Mozart

à
par Mantova. *Salzbourg*
Insprugg.

50